

AB

154357



Sammelbd. Die beiden ersten Hefen. 1811.

u



2 x
Vorläuffige Nachricht

Von denen

Friedens =

PROPOSITIONEN,

Welche

Der König in Schweden
aus Strahlund

Denen

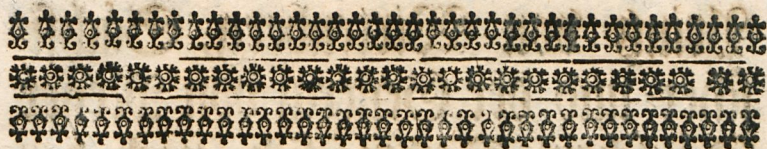
Hohen Nordischen Allirten
in der Belagerung
vorbringen lassen.

Gedruckt im Jahr Christi 1715.



PROPOSITI-
ONEN
VON
JOHANN
HEINRICH
WOLFF
VON
MAGDORF
IN
MAGDORF
1711





Im Lager vor Strahlsund den
2ten Dec. 1715.

ALS die hohe Allirte vorgestern
vom König von Schweden
um ein paar Generals-Personen, in
Absicht eines Stillstandes der Waf-
fen, und wie man vermuthete, we-
gen Ubergabe der Stadt Strahl-
sund, in Tractaten sich zu begeben,
durch einen Trompeter ersuchet
wurden, mußte der General Ma-
jor von Borck, Preußischer, der
Prinz

Prinz von Wirttemberg, Sächse-
scher- und der General von Meyer
Dänischer Seiten sich nach der
Stadt gestern zwar hinein begeben
und solten die Schwedische Propo-
sitiones anhören; Allein weiln von
Ubergabe der Strahl und gar nichts,
sondern bloß von einem generalen
Frieden vom Feind war vorgebracht
worden, worzu aber die obgedachte
Deputirte keine Commission hatten,
auch also zur Antwort gegeben, daß
sie von keinem Frieden wüßten, so ka-
men sie heute wieder zurück im La-
ger, und berichteten, daß der König

in ... von

von Schweden noch in der Stadt
seyn solte. Es wurde indessen un-
hörlich mit dem Breche-Schiessen
continuiert und war ein solch Don-
nern und Knallen, als wann der
Erdboden hätte untergehen sollen.
Worauß in der vergangenen Nacht
abermahls heraus geschickt und an-
gebothen ward, man wolte andere
Propositiones thun; da dann auch
heute Mittag die General Majorz,
von Leitrum und Dellwig und der
Obriste Rode, im Lager ankamen
und brachten vor, wie nehmlich der
König von Schweden zu einem Ge-
neral

neral-Frieden inclinirete, und wollte
den König Augustum vor einen recht-
mäßigen König in Pohlen erkennen.
Vorinnen Er aber Dännemarck zu
nahe wäre getreten, könnte Sich nicht
erinnern, sonst wolte Er Satisfa-
ction geben. Dem König von
Preussen wolte der König von
Schweden die Sequestration völ-
lig zugestehen, verlangete auch S.
M. zum Mediateur und daß auff 5.
Wochen ein Stillstand möchte ver-
gönnet werden. Ingleichen ward
begehrt, daß dem König von Schwe-
den mit allen seinen Troupen möch-
te

te erlaubet seyn sich nach Wißmar zu
retrirē. Allein man fertigte diese Her-
ren mit kurzer Antwort wieder ab,
und wañ sie nicht bald eine andere und
nähere Erklärung bringen würden,
wolte man sie gar nicht mehr aus der
Stadt lassen, als wohin sie sich auch
gleich wieber begeben musten.

Die Bresche auf der Stadt ist völ-
lig geleet und die Leute zum Sturm
gegen Morgen alle schon comāndirt,
in so fern die Feinde nicht nach Gefal-
len accordiren u. sich als Prissoniers
de guerre ergeben wolten.

Aus allen bißherigen Umständen
nun

man erhellet gnugsam, daß der König
von Schweden die Stadt Strahl-
fund sehr nahe am Herzen, und Ihm
unmöglich sey, selbige zu verlassen,
massen Er anstatt dessen, auch schon
ein anderes Äquivalent anbiethen
lassen, welches man aber Allirter
seits ausgeschlagen und ohne ferne-
rer Zeit-Gewinnung, kurze Reso-
lutiones zur Übergabe noch
heute erwartet.



154357

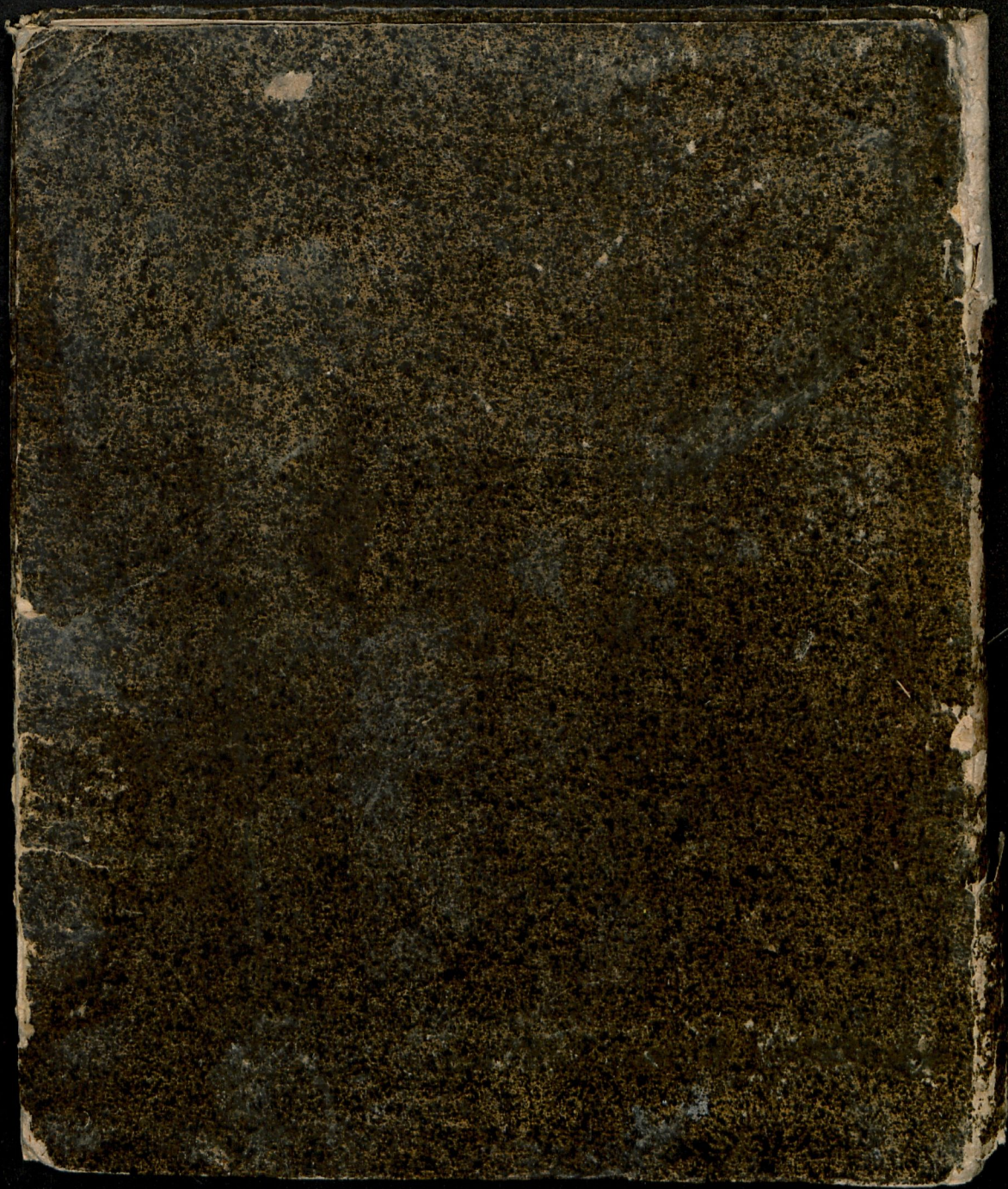
AB 154357

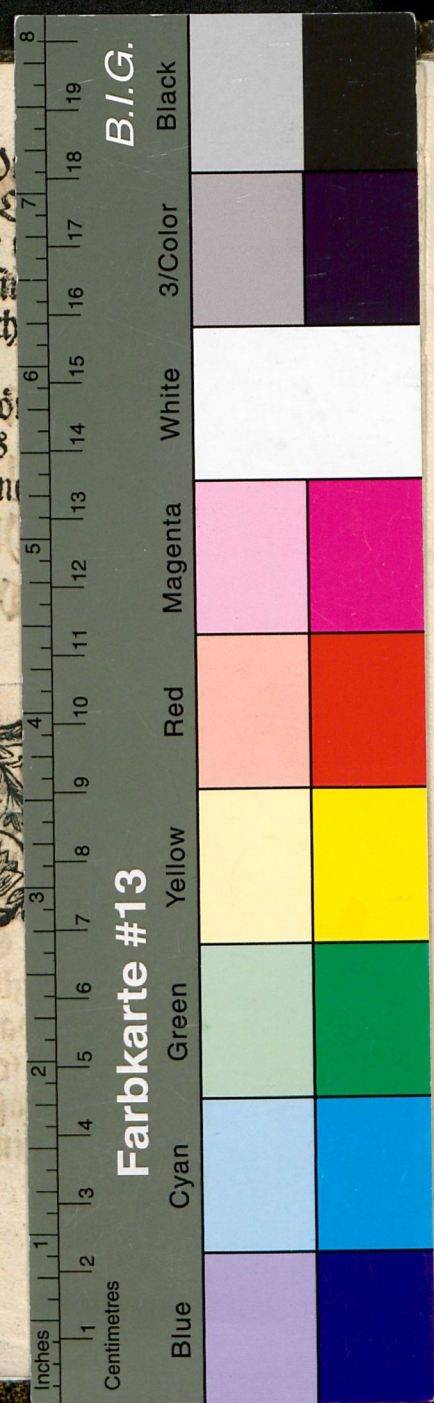


sh

R







Vorläuffige Nachricht
Von denen
Friedens =
PROPOSITIONI-
ONEN,

Welche
Der König in Schweden
aus Strahlhünd
Denen
Hohen Nordischen Allirten
in der Belagerung
vorbringen lassen.

Gedruckt im Jahr Christi 1715.

